

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. III/4/37

Erschienen am 2.11.1951

Erntevorschätzung von Rüben Ende September 1951

Nach der ersten Vorschätzung ist in diesem Jahr eine Zuckerrübenenernte zu erwarten, die mit rund 7 Millionen Tonnen noch etwas grösser als die vorjährige ist. Der Mehrertrag ergibt sich aus der erheblichen Vergrößerung der Anbaufläche um 15,4 vH, der allerdings eine Verringerung der Hektarerträge in allen Ländern gegenüber den besonders hohen Erträgen des Vorjahres gegenübersteht. Im Bundesdurchschnitt lautet die erste Vorschätzung für 1951 zu Ende September 316 dz je Hektar gegenüber 362 dz bei der endgültigen Schätzung im Vorjahr (- 12,6 vH), während die erste Vorschätzung 1950 auch nur 318 dz je Hektar betrug. Ob in diesem Jahr noch eine wesentliche Erhöhung der Erntemenge eintreten wird, bleibt abzuwarten. Die Witterung wird sich wegen ihrer grossen Sonnenscheindauer hauptsächlich auf den Zuckergehalt noch günstig ausgewirkt haben. Jedenfalls sind befriedigende Hektarerträge zu erwarten, da sie bereits nach dem Ergebnis der Septemberschätzung nur um rund 3 vH unter dem Vorkriegsdurchschnitt 1935/38 liegen.

Rübenart	Anbau und Ernte von Rüben im Bundesgebiet								
	Anbaufläche			Ertrag			Gesamtertrag		
	1935/38	1950	1951	1935/38	1950	1951	1935/38	1950	1951
	1000 ha			dz/ha			1000 t		
Zuckerrüben	130.1	192.9	222.7	326.9	361.6	316.0	4253.1	6975.0	7038.6
Futterrüben	506.7	565.4	557.8	436.2	465.8	392.5	22101.0	26336.5	21893.5
Kohlrüben	105.3	77.1	77.0	358.1	369.7	339.0	3770.5	2850.7	2611.6

- 2 -

Von den wichtigeren Anbauländern ist der Zuckerrübenanbau verhältnismässig besonders stark in Schleswig-Holstein (um 30 vH) erweitert worden; die Zunahme beträgt 2 300 ha. In den beiden grossen Anbaugebieten Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen umfasst die Erweiterung etwa 11 000 und 3 000 ha, bzw. 13 und 16 vH. Von den süddeutschen Anbaugebieten zeigt Hessen mit 22 vH und Bayern mit 20 vH eine grössere Ausdehnung, während in Württemberg-Baden der Anbau um 12 vH und in Rheinland-Pfalz um 10 vH gestiegen ist. Bei den Hektarerträgen ergibt sich im Vergleich der endgültigen Schätzung des Vorjahres und der ersten Vorschätzung dieses Jahres der grösste Rückgang in Bayern mit 28 vH. In Württemberg-Baden, das im vergangenen Jahr den besonders hohen Hektarertrag von 400 dz aufzuweisen hatte, liegt die diesjährige Vorschätzung um 18 vH niedriger. In den übrigen wichtigen Anbaugebieten beträgt die Verminderung etwa 10 vH, mit Ausnahme von Schleswig-Holstein, wo die Vorschätzung nur um 3 vH unter der vorjährigen endgültigen Schätzung liegt.

Der Futterrübenanbau hat sich im Bundesgebiet 1951 gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die Fläche ist nur um rund 8 000 Hektar (1,3 vH) kleiner. Die bei der Vorschätzung gemeldeten Hektarerträge liegen im Durchschnitt des Bundesgebietes um 16 vH unter den endgültigen des Vorjahres, so dass der Gesamtertrag voraussichtlich um 17 vH kleiner als 1950 ist. In den Ländern hat der Futterrübenanbau in Schleswig-Holstein, trotz der schon sehr grossen Ausdehnung des Zuckerrübenanbaues und einer Vergrösserung auch beim Kohlrübenanbau weiter zugenommen. Ausser in diesem Land sind noch in Niedersachsen und Württemberg-Hohenzollern die Anbauflächen von Futterrüben etwas grösser, während in den anderen Ländern kleine Anbaurückgänge festzustellen sind.

Der Kohlrübenanbau hat sich im Bundesgebiet gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Ein starker Rückgang ist nur in Württemberg-Hohenzollern festzustellen, während die Hauptanbaugebiete Schleswig-Holstein und Niedersachsen den Anbau erweitert haben und in den anderen Ländern keine grösseren Veränderungen festzustellen sind. Der Hektarertrag wird Ende September ds. Jahres um 8 vH niedriger eingeschätzt als bei der endgültigen Schätzung im Vorjahr, so dass auch eine um 8 vH kleinere Gesamternte erwartet wird.

Erntevorschätzung von Zuckerrüben, Futterrüben
und Kohlrüben Ende September 1951

Erntevorschätzung von Zuckerrüben, Futterrüben und Kohlrüben

Ende September 1951

Lfd. Nr.	G e b i e t	Zeit	Z u c k e r r ü b e n		
			Fläche	E r t r a g	
				vom Hektar	im ganzen
			ha	dz	t
			1	2	3
1	<u>Bundesgebiet</u>	1951	222 744	316,0	7 038 598
2	"	1950	192 876	361,6	6 974 998
3	Schleswig-Holstein	1951	9 841	294,8	290 137
4	" "	1950	7 560	305,0	230 548
5	Hamburg	1951	63	270,0	1 701
6	"	1950	40	283,0	1 132
7	Niedersachsen	1951	93 124	322,3	3 001 600
8	"	1950	82 225	359,3	2 954 304
9	Nordrhein-Westfalen	1951	56 549	329,4	1 862 571
10	" "	1950	48 744	367,0	1 789 108
11	Bremen	1951	38	301,7	1 146
12	"	1950	37	276,4	1 023
13	Hessen	1951	15 756	322,9	508 789
14	"	1950	12 960	355,0	460 121
15	Württemberg-Baden	1951	12 146	329,7	400 442
16	" "	1950	10 865	400,1	434 714
17	Bayern	1951	20 541	252,7	519 061
18	"	1950	17 103	349,0	599 843
19	Rheinland-Pfalz	1951	14 051	308,7	433 729
20	" "	1950	12 739	381,4	485 810
21	Baden	1951	263	331,6	8 721
22	"	1950	200	375,9	7 518
23	Württemberg-Hohenzoll.	1951	371	287,7	10 673
24	" "	1950	316	342,2	10 812
25	Kreis Lindau	1951	1	276,4	28
26	" "	1950	2	326,6	65

noch: Erntevorschätzung von Zuckerrüben, Futterrüben und Kohlrüben

Ende September 1951

F u t t e r r ü b e n			K o h l r ü b e n			Lfd. Nr.
Fläche	E r t r a g		Fläche	E r t r a g		
	vom Hektar	im ganzen		vom Hektar	im ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	
4	5	6	7	8	9	
557 769	392,5	21 897 461	77 039	339,0	2 611 601	1
565 352	465,8	26 336 499	77 110	369,7	2 850 722	2
35 067	437,4	1 533 978	25 962	401,4	1 042 104	3
33 410	482,8	1 613 187	24 386	434,3	1 059 033	4
1 035	438,0	45 324	357	347,8	12 415	5
985	434,7	42 815	353	372,3	13 144	6
82 092	393,5	3 230 024	26 350	330,1	869 757	7
81 917	431,4	3 534 129	25 858	372,1	962 145	8
107 906	459,9	4 962 557	7 652	327,0	250 234	9
109 546	524,7	5 747 566	8 089	364,9	295 170	10
452	399,6	18 062	52	338,2	1 759	11
449	363,3	16 310	54	270,9	1 463	12
66 177	445,7	2 949 763	1 546	288,9	44 668	13
68 272	503,0	3 434 149	1 636	323,4	52 908	14
38 646	398,7	1 540 952	573	254,4	14 579	15
42 062	544,2	2 289 066	780	330,7	25 794	16
144 824	309,9	4 487 513	8 053	232,1	186 874	17
145 920	403,7	5 891 080	8 242	261,5	215 490	18
55 089	362,6	1 997 427	4 403	267,1	117 612	19
56 892	458,4	2 608 068	4 672	334,8	156 409	20
12 392	498,3	617 467	178	309,5	5 509	21
12 744	491,7	626 628	202	344,3	6 955	22
14 073	362,3	509 828	1 910	345,6	66 002	23
13 138	405,8	533 110	2 837	219,2	62 191	24
16	354,0	566	3	294,1	88	25
17	230,0	391	1	200,0	20	26